

49. Wie Gott will.

Volkslied, aus dem Hessen-Darmstädtischen.

Langsam.

1. Schönster Schatz, mein Au = gen = trost, hast mei = ner ganz ver = ges = sen? Du hast mir all' mein'
 2. Des Mor = gens, wenn ich früh auf = steh', die Sonn' geht auf mit Strah = len, seh' ich mein'n Schatz schnee =

3. Des A = bends, wenn ich schla = fen geh', denk' ich an je = ne Stun = de, denk' ich an mein herz =
 4. Die Leut' sind schlimm, sie re = den viel, das wirst du sel = ber wis = sen; und wenn ein Herz das
 5. Ich hab' ein'n Ring, der ist von Gold, da = rin = nen steht dein Na = me; und wenn's von Gott ver =

1. Tren' ver = sagt, hast mir mein Herz so schwer ge = macht, gänz = lich hast mich ver = las = sen!
 2. weiß ge = kleid't, so hüpfst mein Herz vor lau = ter Freud', vor lau = ter Lieb' und Freu = de!

3. lieb = ste mein, wo mag mein Schatz, mein En = gel fein, den ich so treu = lich lieb = te?
 4. ei = ne liebt, das and = re nun kein' Falschheit übt, so thut's die Leut' ver = drie = sen.
 5. ord = net ist, und wenn's von Gott ver = ord = net ist, so kom = men wir zu = sam = men.